

Energiekosten 2018: Umlagen, Abgaben und Netzentgelte sinken leicht

Ab 1. Januar 2018 gelten neue Umlagen- und Abgabensätze für Strom. Entgegen dem Trend der vergangenen Jahre sinkt die daraus resultierende Belastung für Kunden mit einem Verbrauch von bis zu 1.000.000 kWh im Jahr in Summe leicht ab.

Hinzu kommen noch die regional stark unterschiedlichen Netzentgelte. Diese sinken im bundesweiten Durchschnitt um rund 4%. Die Spanne reicht jedoch von einem Anstieg um etwa 3% bis zur einer Senkung von circa 15%.

EEG-Umlage sinkt wieder

Die EEG-Umlage sinkt erstmals nach 2015 wieder. Nun beträgt die EEG-Umlage 6,792 ct/kWh (-0,088 ct/kWh).

Wer in Deutschland Ökostrom erzeugt, bekommt eine gesetzlich geregelte Vergütung gutgeschrieben. Dabei wird die Differenz zwischen dem eigentlichen Börsenerlös und der garantierten Vergütung über die EEG-Umlage ausgeglichen. Mit der EEG-Umlage wird die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien gesetzlich gefördert. Sie fließt über die EEG-Einspeisevergütung den Betreibern von EEG-Anlagen zu.

KWK-Umlage fällt deutlich

Seit dem Jahreswechsel 2016/2017 ist das Änderungsgesetz zum KWK-G in Kraft. Für einen Jahresverbrauch bis max. 1.000.000 kWh werden mit der Umlage 0,345 ct/kWh (-0,093 ct/kWh) fällig.

Mit dem Gesetz gilt für 2018 letztmalig eine Übergangsregelung für Verbraucher mit mehr als 1.000.000 kWh im Jahr. Die Umlage beträgt für Verbräuche jenseits der 1.000.000-kWh-Grenze, sofern ein Anspruch auf Begünstigung für das Kalenderjahr 2016 bestand, 0,160 ct/kWh (+0,080 ct/kWh).

Das KWK-G dient der Erhaltung, der Modernisierung und dem Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung. Bis 2020 soll der Anteil des KWK-Stroms an der Gesamtstromerzeugung bei 25% liegen.

§19 StromNeV sinkt marginal

Die Abgabe für die ersten beiden Letztverbrauchergruppen reduziert sich im neuen Jahr auf 0,037 ct/kWh (-0,018 ct/kWh). Für höhere Verbräuche gilt der Vorjahreswert.

Letztverbraucher, die das Stromnetz intensiv nutzen, zahlen geringe oder gar keine Netzentgelte. Die daraus resultierenden entgangenen Erlöse müssen ausgeglichen werden und dies geschieht durch Umlagerung auf alle Letztverbraucher.

Offshore-Haftungs-Umlage wird positiv
Die Offshore-Haftungsumlage nach § 17f EnWG ist nach Rückzahlung in 2017 wieder im positiven Bereich und beträgt nun 0,037 ct/kWh (+0,065 ct/kWh).

In Bremen, Brandenburg oder Berlin sinken die Netzentgelte um 10-15%. Dagegen steigen die Netzentgelte in Baden-Württemberg z.B. um 3%.

Umlage bzw. Abgabe	Kosten 2017 [ct/kWh]	Kosten 2018 [ct/kWh]
EEG-Umlage	6,880	6,792
KWK-Umlage*		
< 1.000.000 kWh/a	0,438	0,345
> 1.000.000 kWh/a	0,080	0,160
Umlage §19 StromNeV*		
< 1.000.000 kWh/a	0,388	0,370
> 1.000.000 kWh/a	0,050	0,050
Offshore Haftungsumlage*		
< 1.000.000 kWh/a	-0,028	0,037
> 1.000.000 kWh/a	0,038	0,049
Umlage für abschaltbare Lasten	0,006	0,011
Netzentgelte	Ø -4% in einer Spanne von -15% bis +3%	

* Unternehmen zahlen für die erste Abnahmestaffel stets die volle Höhe. Der geringere Satz gilt erst für den über die erste Staffel hinausgehenden Verbrauch. Für Unternehmen der Letztverbrauchergruppe C gelten besondere Regelungen.

Diese Umlage dient dazu, Kosten für geleistete Entschädigungszahlungen der Netzbetreiber an Offshore-Windparks auszugleichen.

Abschaltumlage auf Höchststand

Die Umlage für abschaltbare Lasten nach § 18 AbLaV steigt auf 0,011 ct/kWh (+0,005 ct/kWh).

Gemäß der Verordnung berechnen die Übertragungsnetzbetreiber jährlich die abschaltbare Lasten-Umlage. Diese haben dadurch die Möglichkeit, eine Ausschreibung durchzuführen, an dem Anbieter teilnehmen können, die zuverlässig ihre Verbrauchsleistung auf Anforderung der Übertragungsnetzbetreiber um eine bestimmte Leistung reduzieren. Kosten aufgrund dieser Maßnahme werden mit der Umlage geltend gemacht.

Stromsteuer bleibt stabil

Bei der Stromsteuer ergeben sich mit dem Jahreswechsel keine Veränderungen. Sie liegt auch in 2018 bei 2,050 ct/kWh.

Netzentgelte sinken im Schnitt um 4%

Stromnetzentgelte reduzieren sich im bundesweiten Mittel um rund 4%. Jedoch gibt es wie immer starke regionale Unterschiede.

Gasbilanzierungsumlage fast Null

Für Erdgas ist die Bilanzierungsumlage nach GaBi Gas 2.0 im Marktgebiet NCG bei 0,000 ct/kWh und gilt für das gesamte Gaslieferungsjahr. GASPOOL reduziert diese Umlage auf 0,020 ct/kWh. Ein Gaslieferungsjahr beginnt am 01.10. und endet am 01.10. des Folgejahres. Die Konvertierungsumlage gemäß KonniGas 2.0 wird im Marktgebiet NCG nicht fällig, GASPOOL erhebt 0,0017 ct/kWh. Die Gassteuer bleibt stabil bei 0,55 ct/kWh.

Veränderung der Umlagenlast

Die Umlagenlast bei Strom sinkt leicht. Kleine und mittelgroße Verbraucher zahlen damit 0,129 ct/kWh weniger.

-0,129 ct/kWh

Die Entwicklung der regionalspezifischen Netzentgelte ist hierbei nicht berücksichtigt.

Im Fokus: Aktuelle Preisentwicklungen auf dem Energiemarkt

Niclas Labsch, Leiter des Ampere Pool- und Vertragsmanagements, im Interview mit EnergieInfo

EnergieInfo: Wie haben sich die Strom- und Gaspreise im letzten Jahr an den Börsen entwickelt?

Labsch: Betrachtet man den Terminmarkt, so sind die Notierungen an den Börsen deutlich gestiegen. Der Strompreis hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres um durchschnittlich 22% erhöht. Im Kurzfristhandel, dem sogenannten Spotmarkt, ist der Preis für Grund- und Spitzenlaststrom in 2017 um knapp 20% gestiegen.

Im Gasmarkt ist eine weitaus geringere, aber dennoch auch leicht steigende Preistendenz zu verzeichnen gewesen.

EnergieInfo: Wie hat Ampere auf diese Entwicklungen reagiert?

Labsch: Aufgrund der täglichen, intensiven Marktbeobachtung und vorausschauenden Planungsphase ist es möglich gewesen, zeitnah und im Sinne der Kunden zu reagieren. Das heißt, wir konnten für die meisten unserer Kunden bei den jeweiligen Neuvermittlungen langfristig günstige Konditionen sichern. Darüber hinaus hatten wir für viele

unserer Bestandskunden das sehr günstige Marktniveau im Vorjahr bereits genutzt, um



Niclas Labsch

die Belieferung für das aktuelle Jahr und darüber hinaus preislich zu sichern. Somit blieben diese Kunden von den Preissteigerungen in 2017 sogar ganz verschont.

EnergieInfo: Wie werden sich die Strom- und Gaspreise im Jahr 2018 entwickeln?

Labsch: Unsere Experten gehen davon aus, dass die Großhandelspreise für Strom weiter steigen werden. Natürlich kann niemand

exakt vorhersehen, wie sich die tatsächliche Entwicklung abbildet. Glaubt man den Börsenanalysten, werden die Strompreise im Mittel um 3% pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr anziehen. Für Ampere heißt dies, eher längere Laufzeiten abzuschließen, um die Preise für mindestens 24 Monate zu sichern. Beim Gas wird ein anderer Trend erwartet. Hier gehen wir von einer Seitwärtsbewegung aus.

EnergieInfo: Ist damit zu rechnen, dass die Energiepreise nun dauerhaft nach oben gedreht haben?

Labsch: Es kann davon ausgegangen werden, dass der Preistrend an den Märkten nach oben anhält und wir die Tiefstpreise vom Frühjahr 2016 sehr lange Zeit nicht mehr sehen werden. Dem sinkenden Angebot, bspw. durch Kraftwerksabschaltungen, steht eine weiter steigende Nachfrage, zum Beispiel durch die Elektromobilität u.a., gegenüber. Entscheidend wird sein, wie sich die wirtschaftliche und weltpolitische Gesamtlage entwickelt.

Haben Sie es schon gemerkt?

Wir starten mit frischem Design und verbessertem Webauftritt in das neue Jahr

Irgendetwas hat sich da verändert, fragen Sie sich vielleicht? Wir haben in den letzten Monaten nicht nur viel Zeit und Energie in Ihre günstigen Strom- und Gaspreise gesteckt, sondern auch in unser Erscheinungsbild.

Mit einem neuen Markenauftritt, geschärftem Farbkonzept und einer veränderten Bildwelt starten wir das neue Jahr. Um auch in Zukunft weiter eine führende Position im wettbewerbsintensiven Strom- und Gasmarkt

einnehmen zu können, sind Präsenz und Unverwechselbarkeit erforderlich.

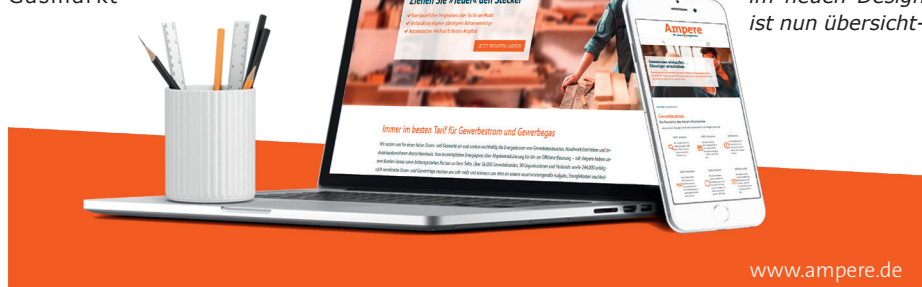
Aus diesem Grunde haben wir uns einem Strategie- und Markenprozess unterzogen, dessen Ergebnis unter anderem vom neuen Internetauftritt begleitet wird.

Mit modernerem Design und größerer Benutzerfreundlichkeit überzeugt der neue Auftritt. „Unsere Website ist nun übersicht-

licher gegliedert und bietet allen Interessierten, Kunden und Partnern umfangreiche Informationen. Im Fokus steht eine einfache Bedienoberfläche, mit der man schnell und unkompliziert einen Einblick in unser Leistungsspektrum erhält. Gleichzeitig haben wir unseren Markenauftritt überarbeitet. Der neue Look soll für mehr Klarheit und einen höheren Wiedererkennungswert sorgen,“ fasst Leo Lützenkirchen, Vorstand der Ampere AG, zusammen.

Mit einer klaren Positionierung, leicht verständlichen Botschaften und einem neuen sympathischen Auftritt möchten wir Sie und unsere Interessenten in Zukunft ansprechen. Zentrales Element des Markenauftritts bleibt weiterhin das Ampere-Logo. Dieses wurde behutsam zu einer einfarbigen Wortmarke weiterentwickelt. Auch der Slogan wurde geschärft.

Überzeugen Sie sich selbst unter unserer bekannten Adresse: www.ampere.de.



www.ampere.de